



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 228.

Sonnabend, den 14. November.

1846.

Lord Broghill.

Von Kathinka S. S.

(Fortsetzung.)

„Derjenige, der statt Ihrer in das Gemeindehaus kommen wird... Lord Broghill. Und nun sind wir quitt, Sir! Lebt wohl, ich gehe.“

Aber Ashton eilte dem Davoneilenden hastig nach, zog ihn von der Thürschwelle zurück und sagte dringend:

„Noch ein Wort, Hugton! Du weißt, daß ich Dir bis zu dem Augenblick unserer Meinungsverschiedenheit nie Veranlassung zur Unzufriedenheit gab; ich war weder hart gegen Dich, noch habe ich Dich je in Deiner Ehre oder in Deinen Interessen verletzt. Wohl! ich werde wieder sein wie ehemals; ich will noch mehr thun, ich will Dich mit Vortheilen überhäufen... und dafür ver- lange ich nicht mehr Deinen Einfluß auf die Wahl-

männer zu meinen Gunsten, nein, ich entsage darauf, sondern nur... daß Broghill nicht den Sieg über mich davon trage... ich beschwöre Dich, verhindere, daß er gewählt wird.“

„Ich bedaure, Sir! Ihre Wünsche nicht erfüllen zu können; aber Ihrem Groll dienen, hieße das Land einer guten Wahl berauben. Lord Broghill wird gewählt werden.“

„Bittere!“ drohte Ashton, indem er selbst vor Wuth zitterte.

„Ich war Soldat, Mylord, und ein alter Soldat zittert nicht.“

„So fürchte meine Rache.“

„Ihre Rache!“ wiederholte Hugton geringschätzig, und sich an Mr. Shuffey wendend, fügte er hinzu: „Friedensrichter! sollte Sir Ashton je mich vor Euern Gerichtstuhl ziehen, so erinnert Euch dieser Drohung, und spricht dem Recht zu, dem es gebührt.“